

Periode erfolgen, sondern muß das ganze Jahr über, auch in der Weideperiode, gewährleistet sein.

Ausgehend von den guten Erfahrungen des innerbetrieblichen Wettbewerbs zur Steigerung der Produktionsleistung, arbeiteten alle Abteilungen und Arbeitsgruppen des Instituts Maßnahmen aus, die zum Ziel haben, die höchste Produktivität in der wissenschaftlichen Arbeit zu erreichen. Diese Maßnahmen ergeben zusammengefaßt den Aufruf des Instituts für Tierzuchtforschung Dummerstorf zur Teilnahme aller agrarwissenschaftlichen Einrichtungen der DDR am Wettbewerb zu Ehren des VI. Parteitages unserer Partei.

Ein wesentlicher Gesichtspunkt dieses Wettbewerbs ist die Kenntnis des wissenschaftlichen Höchststandes auf dem betreffenden Fachgebiet, ehe mit der Arbeit begonnen wird. Die von den Abteilungen des Instituts eingegangenen Verpflichtungen, bis Mitte Dezember auf den einzelnen Gebieten der Tierzucht die wichtigsten Kennziffern dieses Höchststandes zu ermitteln, wurden erfüllt.

Auch der Gedanke, in der wissenschaftlichen Arbeit einen Wettbewerb durchzuführen, stieß zunächst auf erheblichen Widerstand. Wir können aber heute feststellen, daß gerade durch diesen Wettbewerb eine ungeahnte Mobilisierung der Kräfte der wissenschaftlichen Mitarbeiter erreicht wurde. Auch auf dem Gebiet der agrarwissenschaftlichen Arbeit erweist sich der Wettbewerb als die beste Methode der Leitung zur Lösung der volkswirtschaftlichen Schwerpunktaufgaben.

So wurden konkrete Wettbewerbsziele gesetzt, von denen einige, insbesondere die Ausarbeitung des Höchststandes, bereits erfüllt wurden. Die Tatsache, daß die jungen Mitarbeiter durch die Ausarbeitung des Linienprogramms für die Rinder- und Schweinezucht der DDR, die Erarbeitung von Methoden der Leistungsprüfung und Produktionsverfahren für die Schweinemast zur Erreichung des Welthöchststandes auch in der DDR beigetragen haben, erhöhte ihr Vertrauen in ihre eigene Kraft und ihre Fähigkeiten.

Ein wichtiges Ergebnis beim Studium der Literatur über Fragen der tierischen Produktion war die Feststellung, daß bei der Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion parallel zu einer Erhöhung der Rinderbestände stets eine gleiche Aufwärtsentwicklung der Schweinebestände ging und in vielen Fällen sogar eine Erhöhung der Schafbestände.

Daraus geht eindeutig hervor, daß eine produktive Schweinehaltung